



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die weis||heit Salomo||nis/ An die Tyran||nen ... ||

Salomo <Israel, König>

Wittemberg, 1529

VD16 B 4152

Das Sechste Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33214

Haben kein zeichen der tugend beweiset / Aber vnn
vnser bosheit sind wir verzeret / Denn des Gottes
losen hoffnung / ist wie ein staub vom winde ver
strewet / vnd wie ein dünner reiffe von eym sturm
vertrieben / vnd wie ein ranch vom winde ver
webd / vnd wie man eines vergisset / der nur einen
tag gast gewesen ist.

*Iusti in perpe
tuum uiuent.*

*Vide & Attende
horrendum dei
in impios iu
ditiū.*

Aber die gerechten werden ewiglich leben /
vnd der D LXX ist yhr lohn / vnd der Dohel
sorget für sie / Darumb werden sie empfaben ein
herrlichs Reich / vnd eine schöne krone von der
hand des D LXX / Denn er wird sie mit seiner
rechten beschirmen / vnd mit seinem arm verteydi
gen / Er wird seinen eyner nemen zum harnisch
vnd wird die creatur rüsten zur rach vber die feind
de / Er wird gerechtigkeit anziehen zum krebs
vnd wird das ernste gericht auffsetzē zum helm
Er wird herrligkeit nemen zum vnberwindli
chem schilde / Er wird den strengen zorn wetzen
zum schwerd / Vnd die welt wird mit yhm zum
streit ausziehen widder die vnweisen / Die ge
schos der blitzen / werden gleich zu treffen / vnd
werden aus den wolcken / als von einem hartem
spannen bogen faren / zum ziel / vnd wird düster
hagel fallen / aus dem zorn der donner schlag
So wird auch des meeres wasser widder sie wöl
ten / vnd die strome werden sich miteinander heft
tig ergiessen / Vnd wird auch ein starcker wind
sich widder sie legen / vnd wird sie wie wirbel zu
strewen.

Das Sechste Capitel.

Engel

Ngerechtigkeit verwüſtet alle land / vñ
böſe leben ſtozt die ſtuele der gewalti-
gen. So höret nu yhr könige vnd mer-
cket / Lernet yhr richter auff erden / Nes-
met zu ohren / die yhr vber viele hirſſchet / die yhr
euch erhebt vber den völkern / Denn Euch iſt die
öberkeit gegeben vom **D E X A N** / Vnd die ges-
walt vom **D**öheſten / welcher wird fragen / wie
yhr handelt / vnd forſſchen / was yhr ordenet.

Denn yhr ſeid ſeines reichs amptleute / aber
yhr füret ewer ampt nicht fein / vnd haltet kein
recht / vnd thut nicht nach dem / das der **D E X A**
geordent hat / Er wird gar grewlich vnd kurtz
vber euch komen / Vnd es wird gar ein ſcharff
gericht gehen vber die oberherrn / Denn den ge-
ringen widderferet gnade / Aber die gewaltigen
werden gewaltiglich geſtrafft werden / Denn
der / ſo aller herr iſt / wird keines perſon fürchten /
noch die macht ſchewen / Er hat beide die kleinē
vnd groſſen gemacht / Vnd ſorget für alle gleich.
Ober die mechtigen aber wird ein ſtarck gericht
gehalten werden.

Mit euch Tyrannen rede ich / auff das yhr
weiſheit lernet / vnd das euch nicht feyle / Denn
wer heilige lere heiliglich behelt / der wird heilig
gehalten / Vnd wer die ſelbige wol lernet / der
wird wol beſtehen / So laſſt euch nu meine rede
gefallen / Begerd ſie / vnd laſſt euch leren /
Denn die weiſheit iſt ſchöne vnd vnuergeng-
lich / vnd leſt ſich gern ſehen von denen / die
ſie lieb haben / vnd leſt ſich finden von denen /
die ſie ſuchen / Ja ſie kompt zunor denen / die
ſie ſuchen.

C ij ſie

γρῶμΗ

Sapientia clara
in marceſtens.

sie gerne haben / das sie erkand werde / Wer sie
gern bald hette / darff nicht viel mühe / Er findet
sie fur seiner thür auff yhn warten / Denn sie bege-
ren / ist grosse klugheit / Vnd wer wacker ist nach
yhr / darff nicht lange sorgen / Denn sie gehet
vmbher / vnd sucht wer yhr werd sey / vnd erschei-
net yhm williglich vnter wegen / vnd hat acht
auff yhn / das sie yhm begegene / Denn wer sich
gerne leßt weisen / da ist gewislich der weisheit
anfang / Wer sie aber achtet / der leßt sich gerne
weisen / Wer sich gerne weisen leßt / der helt yhre
gebot / Wo man aber die gebot helt / da ist ein heil-
lig leben gewis / Wer aber ein heilig leben furet /
der ist Gott nahe. Wer nu lust hat zur weisheit /
den macht sie zum herren / Wolt yhr nu / yhr E-
rannen ym volck / gerne könige vnd fursten sein /
so haltet die weisheit ym ehren / auff das yhr
ewiglich hirschet.

*Gradatio pulch.
ad denz Vsq*

Was aber weisheit ist / vnd wo sie herkome /
wil ich euch verkündigen / vnd wil euch die ge-
heimnis nicht verbergen / Sondern forschen von
anfang der Creaturen / Vnd wil sie offentlich zur
kennen dargeben / vnd wil der warheit nicht spar-
ren / Denn ich wil mit dem giftigen neyd nicht zu
thun haben / Denn der selbige hat nichts ander
weisheit / Wenn aber der weisen viel ist / das ist
der welt heil / Vnd ein kluger könig ist des volcks
gluck / Darumb laßt euch weisen durch meine
wort / das wird euch frumen.

Das Siebende Capitel.

Ich bin